

***** Dialog

Distribution of correspondence within country and abroad - using post number which corresponds to page of file of electronic data base which contains full name and address which can be updated

Patent Assignee: TSAMOURGELIS I

Inventors: TSAMOURGELIS I

Patent Family

Patent Number	Kind	Date	Application Number	Kind	Date	Week	Type
WO 9702098	A1	19970123	WO 96GR15	A	19960621	199710	B
AU 9660127	A	19970205	AU 9660127	A	19960621	199721	
EP 840656	A1	19980513	EP 96917608	A	19960621	199823	
			WO 96GR15	A	19960621		
CN 1195304	A	19981007	CN 96196679	A	19960621	199908	
AU 703552	B	19990325	AU 9660127	A	19960621	199924	
NZ 309863	A	20000128	NZ 309863	A	19960621	200015	
			WO 96GR15	A	19960621		
US 6089612	A	20000718	WO 96GR15	A	19960621	200037	
			US 9829560	A	19980302		
EP 840656	B1	20001206	EP 96917608	A	19960621	200064	
			WO 96GR15	A	19960621		
DE 69611172	E	20010111	DE 611172	A	19960621	200110	
			EP 96917608	A	19960621		
			WO 96GR15	A	19960621		
ES 2156281	T3	20010616	EP 96917608	A	19960621	200141	

Priority Applications (Number Kind Date): GR 100254 A (19950704)

Cited Patents: EP 272355 ; EP 327472 ; EP 500180 ; FR 2134878; US 5324927 ; US 5422821

Patent Details

Patent	Kind	Language	Page	Main IPC	Filing Notes
WO 9702098	A1	E	9	B07C-003/00	
Designated States (National): AL AM AT AU AZ BB BG BR BY CA CH CN CZ DE DK EE ES FI GB GE HU IL IS JP KE KG KP KR KZ LK LR LS LT LU LV MD MG MK MN MW MX NO NZ PL PT RO RU SD SE SG SI SK TJ TM TR TT UA UG US UZ VN					
Designated States (Regional): AT BE CH DE DK EA ES FI FR GB GR IE IT KE LS LU MC MW NL OA PT SD SE SZ UG					
AU 9660127	A				Based on patent WO 9702098
EP 840656	A1	E			Based on patent WO 9702098
Designated States (Regional): AT BE CH DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC NL PT SE					
AU 703552	B				Previous Publ. patent AU 9660127
					Based on patent WO 9702098
NZ 309863	A			B07C-003/00	Based on patent WO 9702098
US 6089612	A			B42D-015/00	Based on patent WO 9702098
EP 840656	B1	E		B07C-003/00	Based on patent WO 9702098
Designated States (Regional): AT BE CH DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LT LU LV MC NL PT SE SI					
DE 69611172	E			B07C-003/00	Based on patent EP 840656
					Based on patent WO 9702098
ES 2156281	T3			B07C-003/00	Based on patent EP 840656

Abstract:

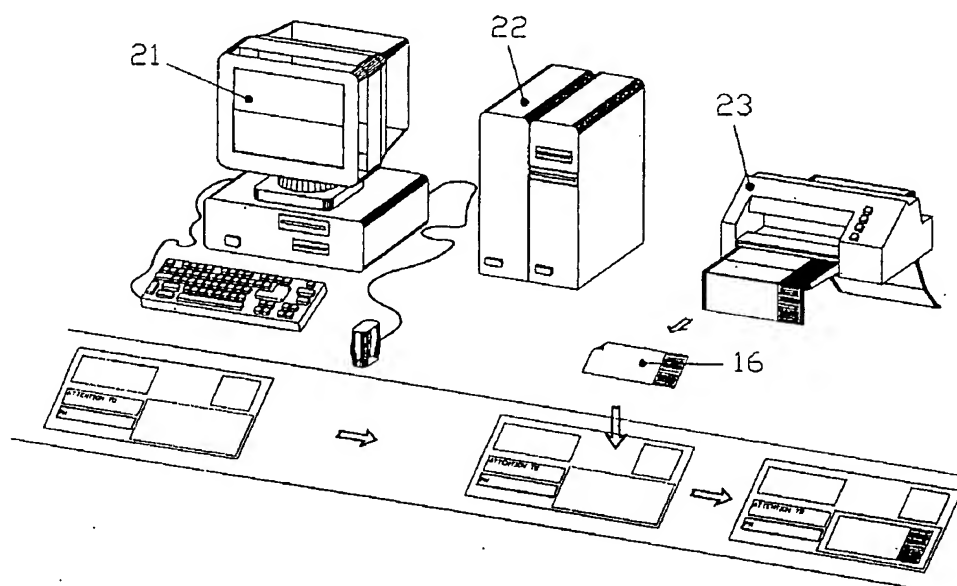
WO 9702098 A

The method of distribution of correspondence involves a postal service in which letters and parcels are presented filling in elements and receiver address on them. The address is taken by a data base which keeps full particulars of an address corresponding to a post number of a receiver.

A receiver pays a subscription to use the post number. Each time the receiver changes a place of residence contents of the file can be renewed. The post number is completed with codes indicating a country and a region to which they are to be sent. Correspondence can also be forwarded to a third party if desired.

USE/ADVANTAGE - For postal service. Can be used with existing letter distribution system. Allows change of address to different country.

Dwg.2/2



Derwent World Patents Index

© 2004 Derwent Information Ltd. All rights reserved.

Dialog® File Number 351 Accession Number 11130868



①⑨ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Übersetzung der
europäischen Patentschrift**

⑨⑦ **EP 0 840 656 B 1**

⑩ **DE 696 11 172 T 2**

⑤① Int. Cl.⁷:
B 07 C 3/00
B 07 C 3/18

②①	Deutsches Aktenzeichen:	696 11 172.1
⑧⑥	PCT-Aktenzeichen:	PCT/GR96/00015
⑨⑥	Europäisches Aktenzeichen:	96 917 608.0
⑧⑦	PCT-Veröffentlichungs-Nr.:	WO 97/02098
⑧⑥	PCT-Anmeldetag:	21. 6. 1996
⑧⑦	Veröffentlichungstag der PCT-Anmeldung:	23. 1. 1997
⑨⑦	Erstveröffentlichung durch das EPA:	13. 5. 1998
⑨⑦	Veröffentlichungstag der Patenterteilung beim EPA:	6. 12. 2000
④⑦	Veröffentlichungstag im Patentblatt:	2. 8. 2001

③⑩ Unionspriorität:
95100254 04. 07. 1995 GR

⑦③ Patentinhaber:
Tsamourgelis, Ilias, Athens, GR

⑦④ Vertreter:
Kohler Schmid + Partner, 70565 Stuttgart

⑧④ Benannte Vertragsstaaten:
AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LI, LU,
MC, NL, PT, SE

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

⑤① **VERFAHREN ZUR VERTEILUNG VON BRIEFPOST UND DERGLEICHEN IM IN- UND AUSLAND MIT GEBRAUCH
VON POSTNUMMERN (P.N.)**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

DE 696 11 172 T 2

DE 696 11 172 T 2

05.03.01

EPA 96 917 608.0
EP 0 840 656
Tsamourgelis, Ilias

P7698DE(EP)

**Verfahren zur Verteilung von Korrespondenz und ähnlichem
im Inland und Ausland durch Verwendung von Postzahlen (P.N. = post numbers)**

Das Verfahren zur Verteilung von Korrespondenz und ähnlichem im Inland und Ausland durch Verwendung von Postzahlen (P.N.) vereinfacht die Postdienste in jedem Land, da diese selbst die Adresse des Empfängerabonnenten ausfüllen und damit sofortige Lieferung der Korrespondenz und ähnlichem ausführen, selbst wenn sich die Adresse des Empfängers geändert hat.

Bis jetzt wurde, falls der Empfänger von Briefen und Paketen (natürliche oder juristische Person) seine Adresse innerhalb desselben Landes geändert hat, die Postdienste von dieser Änderung unterrichtet. Danach liefern diese Dienstleister die Briefe und Pakete an die neue Adresse des Empfängers, indem sie die neue Adresse selbst einfügen, wenn nur die vorherige registriert ist. Diese Dienstleistung wird in Deutschland über 6 Monate hinweg angeboten, in Österreich über 3 Monate und in Italien über einen Monat hinweg ab dem Zeitpunkt, zu dem die Postdienstleister benachrichtigt wurden.

Nach Ablauf dieser Zeitspanne kehren nur einige der Briefe und Pakete an den Absender zurück. Die meisten gehen verloren und verursachen einen unkalkulierbaren wirtschaftlichen Schaden für die Empfänger und eine Störung ihrer sozialen Kontakte.

Es wurden mehrere Versuche unternommen, diese Probleme zu lösen. Die EP-A-0272355 offenbart ein Verfahren zum Sortieren und Verteilen von Korrespondenz unter Verwendung von veränderlichen Codes, da diese aus veränderlichen Zahlen und Buchstaben entsprechend der Telefonnummer und Adresse des Empfängers des Briefes oder ähnlichem bestehen. Das bedeutet, daß die Änderung des Dateiinhalts den Wechsel der Postleitzahl beinhaltet. Damit dieses Verfahren effektiv ist, müssen die Absender jedoch von dieser Änderung unterrichtet werden, wobei jedes mal eine neue Datei in dem Zentralrechner des Postamtes erstellt werden muß.

Die EP-A-0327472 offenbart ein weiteres Verfahren, entsprechend welchem die Verteilung der Korrespondenz auch auf den Telefonnummern der Adressaten basiert. In beiden Fällen ist es nicht möglich, eine neue Adresse des Empfängers entsprechend den vorgenannten Verfahren durch Verwendung eines Telefonbuchs zu finden, wenn der Absender

05.03.01

die alte Telefonnummer des Empfängers angibt. Weiterhin gibt es Post für Personen, die aus verschiedenen Gründen keine eigene Telefonnummer haben, in welchem Fall diese Verfahren auch nicht anwendbar sind.

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zum Verteilen von Korrespondenz durch Verwendung von Postzahlen (P.N.). Die Postzahl ist eine Zahl, die der elektronischen Datenbank des Postdienstes eines Landes entspricht, mit einer Datei, welche die Elemente, wie vollständiger Name oder Firmenname etc., und die Adresse des Empfängerabonnenten enthält. Die Postzahl kann mit Codes vervollständigt sein (Buchstaben oder Zahlen), welche das Land und/oder eine Region des Landes anzeigen, für welches sie bestimmt ist und in welchem die betreffende P.N. gültig ist. Durch Anwenden des Postzahlen-Verfahrens gemäß der Erfindung mittels Computern, zirkulieren die Briefe, Pakete und ähnliches im Inland, so lang der Absender den vollständigen Namen und P.N. des Empfängers oder nur die ihm von seinem heimischen (Wohnsitz oder Arbeitsplatz) Postamt zugeordnete oder nach Bezahlung des Abonnements erhaltene P.N. aufgezeichnet hat. Im Ausland zirkulieren sie auf der Basis der durch Codes vervollständigten Postzahl. Wenn der Empfänger die P.N. der Firma, bei der er beschäftigt ist, oder die P.N. eines Familienmitglieds oder einer dritten Person dem Absender angibt, ist es erforderlich, daß der Absender auf dem Brief den vollständigen Namen des endgültigen Empfängers verzeichnet, etwa „z.H. von...“ ("Attention of...") um die Auswahl und Verteilung in der Firma oder Familie zu erleichtern.

Der gesuchte Empfänger ist sicherlich der endgültige Empfänger, die Postdienste betrachten jedoch den Abonnenten als Empfänger, dessen Adresse auf den Briefen und ähnlichem aufgezeichnet ist, wohingegen insgesamt die Bearbeitung der Briefe für ihn durch die Postdienste ausgeführt wird. Der Empfängerabonnent, Inhaber der P.N. ist für die interne Verteilung der Briefe und ähnlichem verantwortlich, diesbezüglich muß der endgültige Empfänger von ihm die Zustimmung haben, ab dem Moment, in welchem er die P.N. des Empfängerabonnenten verwendet.

Gemäß der vorliegenden Erfindung besteht einer der Vorteile dieses Verfahrens darin, daß, wenn der Empfängerabonnent seine Adresse ändert, er den Postdienst direkt von dieser Änderung unterrichten kann und der Postdienst wird die neuen Daten in die elektronische Datenbank eingeben. Auf diese Weise werden, obwohl der Empfängerabonnent den Absender noch nicht von dieser Änderung unterrichtet hat und ab diesem Zeitpunkt keine Veranlassung mehr dazu hat, die Briefe ihm an seine neue Adresse folgen, da diese darauf nicht von dem Absender sondern durch die Postdienste aufgezeichnet wird, welche über jegliche Änderungen unterrichtet sind.

05.03.01

Eine Art und Weise (Modell) der Realisierung dieses Postzahlen-Verfahrens wird unten in Bezug auf die beigelegten Zeichnungen beschrieben:

Fig. 1 zeigt einen Grundplan eines Briefumschlags, welcher gemäß der Erfindung vervollständigt wurde;

Fig. 2 zeigt eine Anordnung einer elektronischen Ausrüstung, welche zusammen mit der Teilnahme des Beschäftigten, zur Realisierung der Erfindung beiträgt.

Fig. 1 zeigt ein Modell eines Briefumschlags, welcher Felder aufweist, (11) zum Schreiben, Maschinenschreiben oder Drucken des Namens des endgültigen Empfängers (z.H. von...), (12) zum Schreiben etc. der Postzahl des Empfängerabonnenten, (14) zum Schreiben etc. der Elemente des Absenders, (19) zum Verschließen oder Aufkleben von Briefmarken (15), zum Aufkleben des Etiketts (16) auf ein Feld (17), auf welches die vollständigen Einzelheiten des Empfängerabonnenten aufgedruckt sind, und auf dem Feld (18) des Etiketts, auf welches die erforderlichen Elemente für die mechanische Sortierung und Klassifizierung der Briefe durch das Postamt durch Verwendung von Codes aufgezeichnet werden.

Die Farbe des Etiketts oder die Farbe der Briefe oder Zeichnungen darauf zeigen möglicherweise an, ob der Brief ein Einschreiben oder Eilzustellung ist, oder eine andere spezielle Handhabung erfordert, während zum einfachen Erkennen der P.N. des Empfängerabonnenten durch die Lesevorrichtung (falls die P.N. computerisiert oder gedruckt ist) oder durch den Postangestellten, welcher den Brief bearbeitet, ein Rahmen (13) darum vorgesehen ist, mit einer durchgezogenen oder unterbrochenen Linie von einer proportionalen Breite und Farbe.

Der Postdienst in einem Land führt eine Datenbank mit Postzahlen. Diejenigen (natürliche oder juristische Personen), die daran interessiert sind, ihre Adresse dem Postamt anzugeben, können Abonnenten werden und haben das Recht, eine oder mehr Postzahlen je nach Fall, für eine bestimmte Zeit zu verwenden. Der Vertrag zwischen dem Abonnenten und der Post in Bezug auf die Verwendung derselben Postzahl kann immer wieder erneuert werden.

Der Postdienst vervollständigt jede Datei der Datenbank, die einer P.N. eines Empfängerabonnenten entspricht, mit dessen vollem Namen und Adresse. Der Abonnent kann direkt durch Informieren der Post den Inhalt dieser Datei aktualisieren, wenn er seinen Wohnsitz oder Arbeitsplatz ändert.

05.03.01

Durch das P.N.-Verfahren vervollständigt der Absender auf dem Briefumschlag oder ähnlichem, das er an den endgültigen Empfänger richtet, in dem Feld (11) den vollen Namen oder Firmennamen des endgültigen Empfängers und in Feld (12) in dem Rahmen (13) die Postzahl des Empfängerabonnenten, wohingegen in Feld (14) die Elemente des Absenders geschrieben, maschinengeschrieben oder gedruckt werden. Der Postangestellte, der in einem Postamt den Brief oder ähnliches erhält, behandelt sie mit der Unterstützung von verschiedenen Arten von elektronischer Ausrüstung.

Je nach Art der Beschriftung liest und computerisiert er in einem Terminal-PC (21) die P.N. des Empfängerabonnenten oder tastet diese mit einem visuellen Sensor, welcher mit dem PC (21) verbunden ist, ab, entsprechend Fig. 2, welche einen Mechanismus, mit welchem die Erfindung arbeitet, zeigt.

Der Terminal-PC, der mit der Datenbank (22) verbunden ist, wo die Datei mit den Postzahlen aller Abonnenten gefunden wird, überträgt die codierten Signale an diese.

Nach genauem Festlegen der Datei, die der computerisierten P.N. entspricht, wird ihr Inhalt durch codierte Signale an den Bildschirm (21) des Benützers und an den Drucker (23) übertragen, von welchem ein selbstklebendes Etikett (16) mit den vollständigen Einzelheiten des Empfängerabonnenten, aufgedruckt in Feld (17), entnommen wird. (Vollständiger Name oder Firmenname, Land, Stadt, Straße, Nummer, Postabschnitt und P.N. um diese mit der von dem Absender geschriebenen P.N. zu vergleichen).

Der Postdienst kann in bezug auf die mechanische Art und Weise des Sortierens und Klassifizierens der Briefe und ähnlichem, da es zu viele Möglichkeiten gibt, das Sortierverfahren mit der des Aufdrucks der P.N. kombinieren. Somit können in Feld (18) des Etiketts (16) alle erforderlichen Informationen für die mechanische Sortierung und Klassifikation mit einem Code aufgedruckt werden.

Deshalb wird jedesmal, wenn die einer P.N. entsprechenden Datei aufgerufen wird, auf ein Etikett die jüngste Information aufgedruckt, die sich auf die Adresse des Empfängerabonnenten bezieht, welche auf den Brief oder ähnliches aufgebracht wird.

Bezüglich Briefen ins Ausland, bei welchen zwei Postämter zusammenarbeiten, eines in dem Absendeland und das andere in dem Auslieferungsland, erfolgt die Handhabung der Briefe und ähnlichem im Absendeland auf der Basis des Teils der P.N., der das Land und möglicherweise die Zielregion angibt. Das Verfahren zum Sortieren und Verteilen der Briefe auf der Basis der P.N. entsprechend dem obengenannten, wird von den Postdiensten in dem Auslieferungsland ausgeführt.

05.03.01

Wenn der Brief oder ähnliches auf eine elektronische Waage gelegt wird, kann die Anzeige der Waage mit den Daten der P.N. kombiniert werden, so daß nach einer elektronischen Auswertung der Daten, der Betrag auf dem Bildschirm angezeigt wird, welchen der Absender bezahlen muß.

Wenn die Änderung des Wohn- oder Arbeitsortes des Empfängerabonnenten ein Land betrifft, in welchem die Postzahlen-Methode angewandt wird, erhält der Postangestellte, der diese Briefe durch Computerisieren der P.N. des Empfängerabonnenten bearbeitet, eine neue Nummer eines anderen Landes und bearbeitet diese neu, falls in dem Land, in welchem der neue Wohnsitz ist, die Verteilung der Briefe nicht entsprechend dem P.N.-Verfahren erfolgt. Dann wird die neue Adresse des Empfängerabonnenten auf das Etikett aufgedruckt.

Das Postzahlen-Verfahren kann in Verbindung mit der bereits existierenden Briefverteilung verwendet werden.

0840 656

08.03.01

Ansprüche

1. Verfahren zur Verteilung von Korrespondenz und ähnlichem im Inland und Ausland durch Verwendung von Postzahlen, wobei die Postdienste, in welchen die Korrespondenz vorgestellt wird, darauf die Elemente und Adresse des Empfängers entweder einer natürlichen oder juristischen Person ausfüllt, aufgenommen durch eine elektronische Datenbank, welche diese speichert, wobei jede Datei der Datenbank, die einer Postzahl entspricht, die vollständigen Einzelheiten, wie vollständiger Name oder Firmenname, Land, Stadt, Straße, Nummer, Postbereich usw. des Empfängerabonnenten beinhaltet, dadurch gekennzeichnet, daß der Empfängerabonnent durch Zahlen einer Abonnementgebühr an das Postamt eine oder mehr Postzahlen verwendet, welche gleich bleiben, unabhängig davon, ob der Empfängerabonnent seinen Wohn- oder Beschäftigungsort geändert hat oder nicht, indem jedes mal, wenn der Empfängerabonnent seinen Wohn- oder Arbeitsort ändert, der Inhalt der Datei der entsprechenden Postzahl, die dieser verwendet, erneuert wird, so daß die Korrespondenz oder ähnliches, welche ihn betreffen, ihm folgen, vorausgesetzt, daß die Absender seine Postzahl darauf angeben.

2. Verfahren zur Verteilung von Korrespondenz und ähnlichem im Ausland gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Postzahlen des Empfängerabonnenten mit Codes vervollständigt werden können, wie Buchstaben oder Zahlen, welche das Land und weiterhin einen bestimmten Bereich des Landes angeben, für welchen sie bestimmt sind.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Korrespondenz zusätzlich zu der Postzahl des Empfängerabonnenten, der vollständige Name der dritten Person als endgültiger Empfänger mit Zustimmung des Empfängerabonnenten angegeben ist.

4. Verfahren nach Anspruch 1, 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß ein Briefumschlag mit verschiedenen Feldern zum Ausfüllen verwendet wird, mit den Feldern:

(11) zum Schreiben, Maschinenschreiben oder Aufdrucken des Namens des endgültigen Empfängers;

(12) zum Schreiben etc. der Postzahl des Empfängerabonnenten in einem Rahmen

(13).

(14) zum Schreiben etc. der Elemente des Absenders.

(19) zum Frankieren oder Aufkleben von Briefmarken.

(15) zum Aufkleben des Etiketts (16) auf ein Feld (17), auf welchem die vollständigen Details des Empfängerabonnenten aufgedruckt sind, und auf das Feld (18), auf welchem

05.03.01

die erforderlichen Elemente für die mechanische Sortierung und Klassifizierung der Briefe durch das Postamt durch Verwendung von Codes aufgezeichnet sind;
wobei die Farbe des Etiketts (16) der Briefe oder die Zeichnungen darauf die spezielle Handhabung des Briefes oder ähnlichem z.B. Eilzustellung etc. anzeigen.

5. Verfahren nach Anspruch 1, 2, 3 und 4, wobei der Postdienst nach Erhalt des zu verschickenden, mit der Postzahl versehenen Gegenstands die Postzahl mittels Tastatur oder eines visuellen Sensors, welcher mit einem Computer verbunden ist, eingibt oder einscannt, die computerisierte Postzahl zum Auffinden und Lesen der Datei aus der elektronischen Datenbank verwendet, wonach die Dateiinformation in bezug auf den Namen und Adresse des Empfängers zusammen mit anderen codierten Elementen auf ein selbstklebendes Etikett aufgedruckt wird.

09.03.01

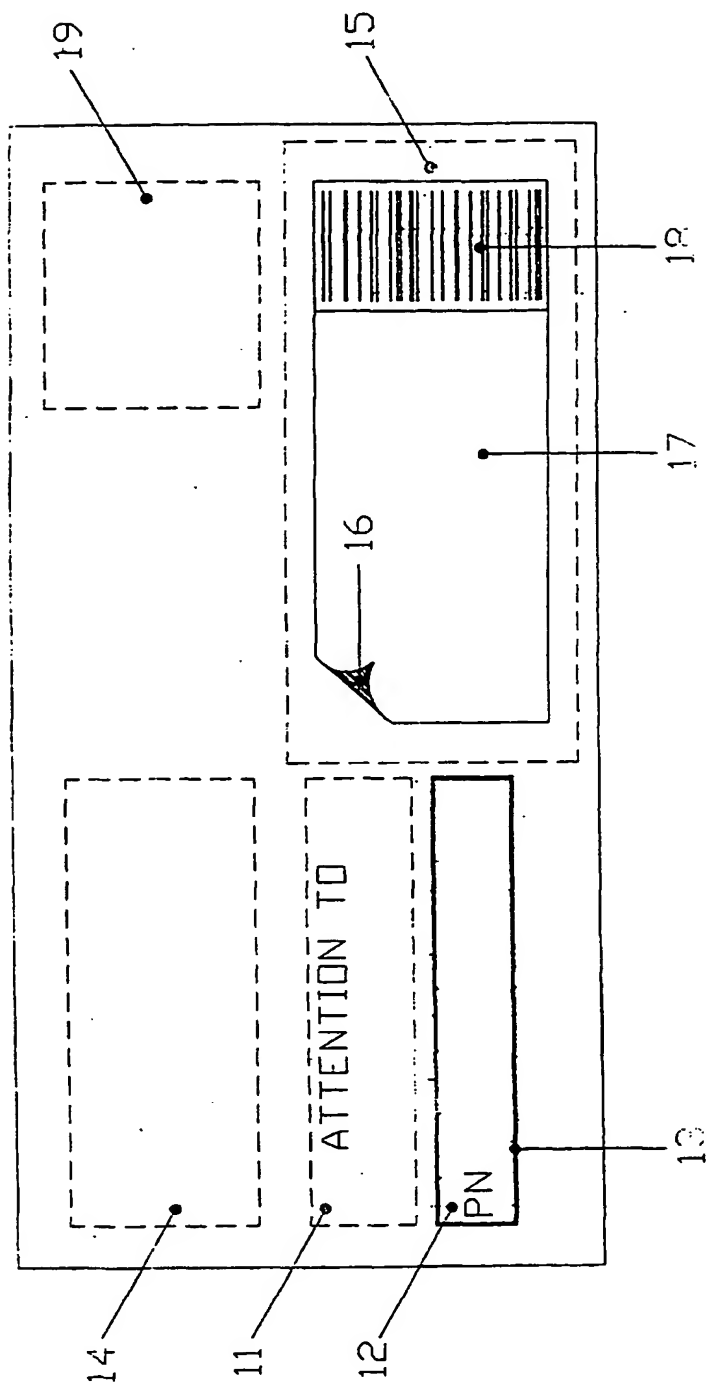


FIG 1

